

DE29394

Patent number: DE29394
Publication date: 0000-00-00
Inventor:
Applicant:
Classification:
- international: B01F7/04C2
- european:
Application number: DED29394 00000000
Priority number(s):

Report a data error here

Abstract not available for DE29394

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide**BEST AVAILABLE COPY**

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 29394 —

KLASSE 50 / MÜHLEN UND ZERKLEINERUNGSMASCHINEN.

4/01

AUSGEGEBEN DEN 28. OCTOBER 1884.

BRUNO WEIBEZAHL IN MAGDEBURG.

Mischmaschine für pulverige Materialien.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Februar 1884 ab.

Fig. 1 beiliegender Zeichnung stellt den Apparat in oberer Ansicht, Fig. 2 im Querschnitt dar:

Die Maschine besteht aus zwei parallel gelagerten, durch gleich grosse Stirnräder *g* und *h* gleichmässig, aber entgegengesetzt in Rotation versetzten Wellen *a* und *b*, welche mit einflügeligen schraubensförmigen oder schräg angeordneten Schaufeln *c* bzw. *d* besetzt sind, die ihrerseits wiederum auf beiden Wellen einen Schraubengang von constanter Ganghöhe bilden. Bei dem dargestellten Apparate sind die einzelnen Schaufeln je um 90° gegen einander versetzt; so dass immer je vier Schaufeln einen Schraubengang bilden. Die Anordnung der Schaufeln ist bei beiden Wellen genau dieselbe; die Wellen selbst sind in Bezug auf die einander entsprechenden Schaufeln jedoch um 90° gegen einander versetzt. Die Anzahl der je einen Schraubengang bildenden Schaufeln kann indessen beliebig vermehrt oder vermindert werden; doch muss dann auch die gegenseitige Lage der Wellen in Bezug auf die Verdrehung entsprechend modifiziert werden.

An zwei einander entgegengesetzten Enden tragen die beiden Wellen Schaufeln *c* bzw. *d* von entgegengesetzter Neigung.

Die Wellen sind so nahe bei einander gelagert, dass die Schaufeln etwa auf ihre halbe Länge durch einander schlagen. Die Drehrichtung der Wellen ist in Fig. 2 durch Pfeile angegedeutet.

Dieselbe Figur lässt auch die Querschnittsform des Troges *i* erkennen, in welchem die

Schaufeln arbeiten. Der Boden des Troges schliesst sich den beiden von den Schaufeln beider Wellen bestrichenen Flächen an. An einem Ende ist unterhalb der einen Welle im Boden des Troges die durch einen Schieber verschließbare Abflussöffnung *k* vorgesehen.

Es ist ersichtlich, dass die in den Trog geschütteten Massen durch die Schaufeln *d* der rotirenden Welle *b* einerseits nach rechts, andererseits aber auch gleichzeitig seitlich nach der Welle *a* hinübergeschoben werden, wie dies durch Pfeile angedeutet ist. In umgekehrter Richtung treiben die Schaufeln *c* der Welle *a* die Massen nach der Ausflussöffnung *k* hin, dieselben gleichzeitig seitlich nach der Welle *b* drängend, so dass auf diese Weise die Massen sich in der mitten zwischen beiden Wellen gelegenen Schicht in entgegengesetzten Richtungen beständig innigst durch einander mischen.

Die durch die Schaufeln *d* an das Ende der Welle *b* gelangenden Massen werden hier von den in entgegengesetzter Richtung eingestellten Schaufeln *c* nach der zweiten Troghälfte unter die Welle *a* hinübergeschoben, hier von den Schaufeln *c* erfasst und theilweise nach *k*, theilweise wiederum nach der Welle *b* hin geschoben.

Die Ausflussöffnung *k* ist gewöhnlich offen und das Gemisch fällt continuirlich heraus, wenn continuirliche Beschickung der Maschine stattfindet. Der Ausfluss der Massen lässt sich durch den Abzugschieber beliebig reguliren. Ein Zuviel derselben wird von der entgegengesetzten gerichteten Schaufel *f* sofort nach der zweiten Troghälfte hinübergeschafft.

Die Mischung ist eine durchaus innige, weil die Massentheilchen die Länge der Maschine mehrmals durchlaufen und dabei fortwährend zwischen andere entgegengesetzt laufende Theilchen eingemengt werden.

Die Maschine ist besonders zum Mischen von Rohzucker verschiedener Qualitäten bestimmt, kann aber natürlich auch für andere körnige oder mehlige Materialien Verwendung finden.

PATENT-ANSPRUCH:

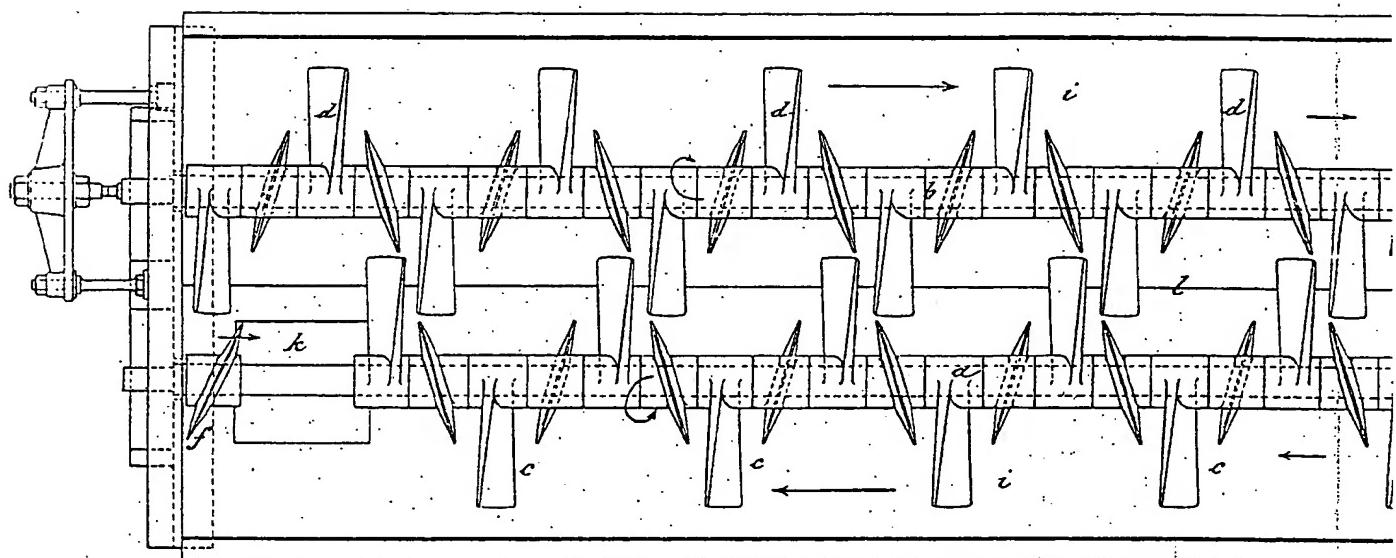
Eine Mischmaschine für pulverige Materialien, bei welcher mittelst zweier nach entgegengesetzten Richtungen vorschiebenden Transportschnecken, deren sectorförmige Flügel durch einander schlagen, das Mischgut innerhalb eines Troges in circulirende Bewegung versetzt und gleichzeitig gemischt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Engmann

BRUNO WEIBEZAHL IN M
Mischmaschine für pulveri

Fig. 1.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDR.

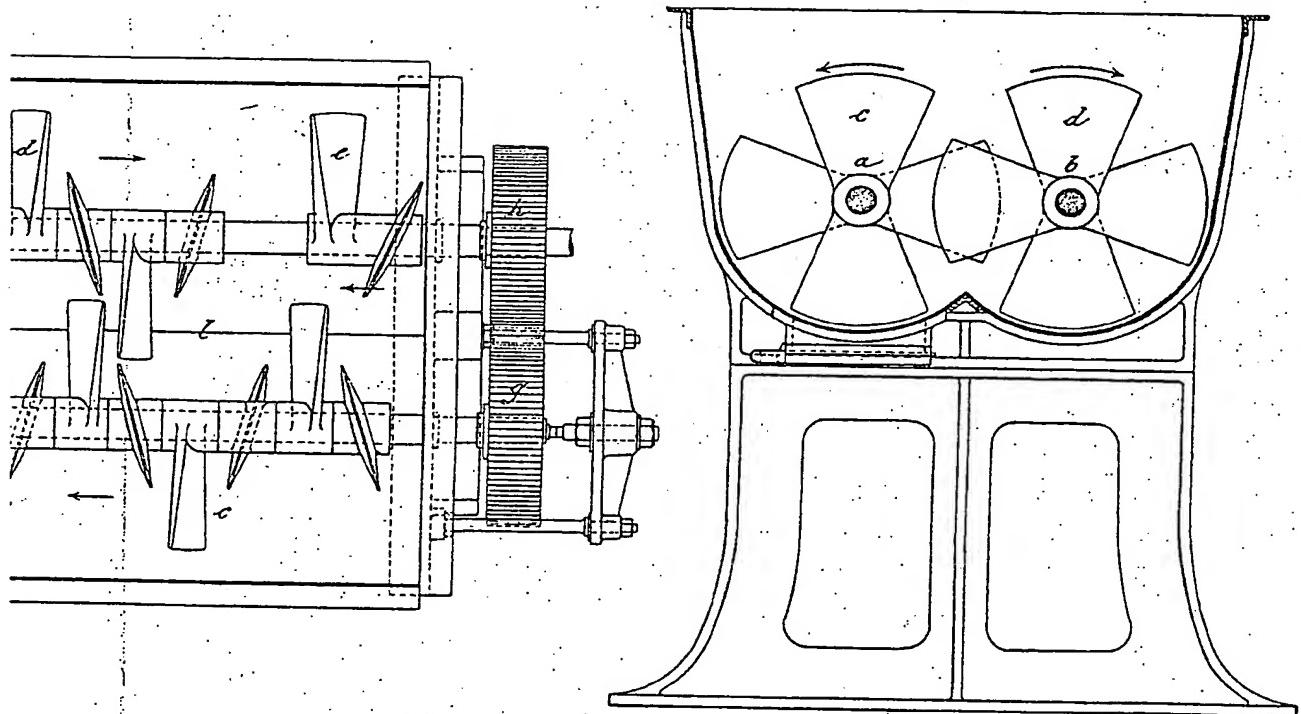
BEST AVAILABLE COPY

29394

ZAHL IN MAGDEBURG.

f r p u l v e r i g e M a t e r i a l i e n .

Fig. 2.



Zu der Patentschrift

Nº 29394.

DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY